

Der Branchenreport

Tourismus *Der Planwagen – ungewöhnliches touristisches Angebot für die Welterberegion Anhalt-Dessau-Wittenberg entwickelt*

„Anspannen zum Ausspannen“, so beschreiben Peggy und Andreas Guszahn kurz und knapp das Profil ihres Unternehmens, das die Menschen auf eine Reise mit Pferd und Wagen schickt. Als sie es 2008 in Seegrehna (Landkreis Wittenberg) gründeten, hatten der Bäckermeister und die Diplomökonomin schon viele Jahre in der Industrie bzw. als Selbstständige in der Automobilbranche hinter sich. Doch irgendwann schlummerte die Sehnsucht nach etwas anderem in ihnen – nach mehr Nähe zu Natur, Tieren und Menschen.

Kontakt

Der Planwagen
Mühlstraße 2a
06888 Lutherstadt
Wittenberg/OT Seegrehna
Tel. 034928 609950
www.der-planwagen.de

Idee entstand im Urlaub

Der Urlaub im Planwagen in der Uckermark lag schon lange zurück. Aber die Idee, so etwas in der Heimat aufzuziehen, in der Region zwischen Dübener Heide und Dessau-Wörlitzer Gartenreich, hatte Peggy und Andreas Guszahn nicht mehr losgelassen. Und als am 1. April 2006 plötzlich ein Pferd vor der Tür stand – „kein Aprilscherz, sondern ein Geschenk meines Mannes“ – wurde aus der Idee ein Plan. Peggy Guszahn fiel der Umstieg von vielen auf eine Pferdestärke nicht schwer. Gedanklich wohl gemerkt, denn in der Praxis mussten viele Hürden überwunden werden.

Banken winkten ab

Das Konzept, Touristen mit einem Pferd und einem Wagen selbstständig durch die Welterberegion Anhalt-Dessau-Wittenberg fahren zu lassen, fand bei den Banken so gar kein Verständnis. Geld für einen Planwagen, der etwa so viel kostet wie ein guter Kleinwagen? Dazu die Ausstattung mit Mobiliar, die Kosten für die Tiere. Ja, wenn es Krenserfahrten oder Westernreiten gewesen wären – das kannte man. Aber Planwagen? Ein Nischenprodukt, das konnte sich keiner vorstellen.

Partner überzeugt

Die Guszahns gingen auf die Suche nach Partnern. Zunächst mussten die Routen ausgearbeitet werden. Wo kann und darf ich entlangfahren? Zeitaufwendige Gespräche mit Wegebesitzern und Landwirten waren notwendig. Mit der Zeit stellten sich Erfolge ein. Besonders beim Biosphärenreservat Mittelbe und in der Kulturstiftung Dessau-Wörlitz stieß man auf Interesse und Verständnis. Denn die Guszahns hatten, ganz im Sinne des ehemaligen Landesfürsten Franz von Anhalt-Dessau, die Verbindung des Schönen mit dem Nützlichen im Sinn.

Die Natur zu erleben und zu genießen, sich jenseits von Stress und Hektik zu bilden. Zusätzlich motiviert die Ausstattung mit der WelterbeCard seit diesem Jahr, kulturelle Stätten „am Wegesrand“ zu besichtigen.

Service spricht sich herum

„Die Familie hat zusammengelegt“, sagt Andreas Guszahn, „wir haben einen Wagen und zwei Kaltblutpferde gekauft, Flyer und Karten entwickeln lassen, sind auf jede Messe gefahren, unser Sohn hat die Internetseite gestaltet.“ Im ersten Jahr gab es sechs Buchungen. Inzwischen gehen 150 bis 200 Personen jährlich mit den drei Planwagen von Seegrehna aus auf Reisen. Sie kommen aus ganz Deutschland, Italien, Österreich oder der Schweiz, viele auch auf Empfehlung. „Wir sind immer für die Gäste da. Dieser Service spricht sich herum.“

Neues Angebot entwickelt

Trotzdem ist das Leben für die Guszahns kein Ponyhof. Die Saison geht von April bis Oktober, für die mittlerweile fünf Altmärkischen Kaltblüter – „ruhige, charakterstarke Schmuseteddys“ – muss man das ganze Jahr sorgen, auch im Winter. Sie sind das größte Kapital der kleinen Firma. Die Guszahns müssen die Planwagen fit machen, Buchungen vorbereiten, neue Angebote ausarbeiten. 2018 soll es mit einem vierten Wagen die Luxusvariante geben, eine Tour mit Kutscher und individuellen Highlights nach Gästewunsch, ob Schloss- oder Gartenführung, Falknervorführung oder Ausstellungsbesuch.



Peggy und Andreas Guszahn begleiten die Gäste auf den ersten Metern ihrer Planwagen-Tour.

MARLENE KÖHLER